



Zugänge: sowie Fußgängerzone sollen allgemein soweit möglich barrierefrei gestaltet werden. Bedenken bestehen hinsichtlich Stufen. Sofern ein Stufeneinbau erforderlich ist, sollen die Stufen mittels Licht/Markierungen gekennzeichnet werden. Insbesondere für Krankenwagen, Taxis und Lieferverkehr sollte die Fußgängerzone befahrbar bleiben. Bedenken bestehen hinsichtlich einer zu erwartenden hohen Frequentierung der barrierefreien "Mittelgasse" (Verkehr, Menschen mit Rollstuhl, Rollator, Kinderwagen). Es soll eine barrierefreie und schön gestaltete Verbindung zwischen Fußgängerzone und Touristinformation/Marken- und Erlebniswelt hergestellt werden.

1: Aber nur wenn es rechtlich möglich ist ohne dass die Stufen schwarz-gelb gekennzeichnet werden müssen

1: Abstufung flach halten (max. 10cm)

1: Anfahrwege für Lieferanten, Taxen, Rettungswagen usw. müssen geschaffen werden bzw. erhalten bleiben.

1: Die einzigen Menschen, die hier unnötig oder egal ankreuzen können sind Menschen die diese Verbesserungen nicht brauchen und so ignorant gegenüber den Bedürfnissen und Nöten anderer Menschen sind, dass sie hier unnötig ankreuzen können. Warum wird diese Frage überhaupt gestellt, sollte Barrierefreiheit nicht selbstverständlich sein?

1: Außengastronomie fehlt in der Innenstadt, wegen Steigung

1: Barrierefreiheit ist heute das A u. O bei einer Neugestaltung. Doch heißt für mich Barrierefreiheit keine Stufen einbauen. Achtung jede Stufe verschlechtert die Barrierefreiheit, da jeder Rollstuhlfahrer, jede Mutter mit Kind bzw. mehreren Kindern plus Kinderwagen und Menschen mit Rollator diese "Randwege" nicht mehr bewältigen können. Diese Menschen müssen dann durch die barrierefreie Mitte der Fußgängerzone, die viel stärker genutzt wird und voller ist (Lieferverkehr, Krankenwagen, Taxis benutzen diese Mitte auch) Die Schaufenster und Geschäftszugänge werden komplizierter erreichbar und enger, genau diejenigen, die schon Probleme mit der Fortbewegung haben, müssen dann in Bögen die Fußgängerzone hoch und runter. Jede Stufe ist eine Stolperfalle, jeder der sich verletzt ist einer zuviel und unnötig. Die Situation Mutter/Vater 2 Kleinkinder plus 1 Kind im Kinderwagen. Die älteren Kinder laufen die Treppenstufe die Mutter/Vater die Mitte der Fußgängerzone. Ebenerdige Sitz- und Aubafläche: ich war in vielen Städten, die sogar noch viel steilere Fußgängerzonen hatten, jedoch ohne Stufen auskamen. Sogar die Gastronomen waren

1: Barrierefreiheit ja und wichtig, Ebenerdigkeit zweitrangig

1: Barrierefreiheit sehr wichtig

1: Barrierefreiheit sollte allgemein verbessert werden. Z.B. Behindertenparkplätze, Parkhäuser, öffentliche Toiletten,...)
1: Barrierefreiheit wichtig, um auch Rollstuhlfahrern Zugang zu ermöglichen.
1: Bei den Bäckereien/der Eisdielen sowie bei den versch. Restaurants wäre ein abgetrennter Bereich zum draußen sitzen gut
1: bisher auch ok.
1: Da wo es möglich ist sollte es auf alle Fälle barrierefrei umgestaltet werden.
1: Darüber muss man doch nicht diskutieren
1: Dass die Fußgängerzone auch eine ist
1: Dass Gastronomen oft/nicht in der Lage sind Tische+Stühle so hinzustellen, dass nichts wackelt, wenn man sich dransetzt
1: Denkt an die Rollstuhl- und Rollatorfahrer
1: Die Idee der ebenerdigen Aufbauflächen ist sehr gut! In Bitburg fehlen diese guten Sitzflächen für Gastronomie etc., so wie man das von anderen Städten wie Trier, Frankfurt etc. kennt. Das würden wir sehr begrüßen. :)
1: Dort, wo die Möglichkeit besteht, soll ein ebenerdiger Zugang ermöglicht werden. M.E. ist dies bei der Bäckerei Flesch nicht möglich. Auf Biegen und Brechen sollte es also nicht umgesetzt werden
1: Ein Café mit Außensitzplätzen
1: Eingänge für Kinderwagen, Hundeanleinstationen
1: Es wäre mir wichtig, dass eingelassen Treppenstufen, z.B. vor dem Kinderladen "kleine Maus" besser gekennzeichnet wären
1: Fahrradständer fehlen bislang
1: Gerade für Senioren oder aber auch zum Rausstellen von Ständern und Gastronomie wäre das schon sehr sinnvoll.
1: Gut weil Menschen mit und ohne Behinderung sich willkommen fühlen würden
1: Ich vermisse gemütliche Straßencafés mit Außenbestuhlung
1 Stufen: in Holz und demontierbar
1: ist gut
1: ist nur an wenigen Grundstücken zu realisieren.
1: Keine Stolperfallen mehr
1: Keine Stufen
1: Keine Stufen in der Fußgängerzone
1: Kinderwagen, Rollator, Rollstuhl
1: Liefer- und Befahrbarkeit durch Rettungswagen sicherstellen
1: Luftzug in Fußgängerzone unterbrechen
1: Macht Fußgängerzone zu unruhig, stört das Bild
1: Mehr Engagement der Ladenbesitzer bei der Außengestaltung ihrer Geschäfte z.B. an
1: mehr Fachgeschäfte
1: Mir fehlt hier die Lösung, wie man es hinkriegen will das bei diesem "Wunschkonzert" nach Freiflächen, ein Gesamtwerk perfekt inzeniert ist. Zudem muss man dringend auf eine barrierefreie Ausführung achten, denn sehbehinderte Menschen - haben am Spittel riesige Probleme die Stufen zu erkennen, da diese nicht farbig abgesetzt sind. Dies ist eines der ersten architektonischen Mittel die man ergreifen muss . Nächster Schritt wären gelbe Linien
1: Mir gefällt optische Gliederung, Außengastronomie ausbaufähig
1: Rollstuhlgerechte Möglichkeit zur Anbindung des Rathaus und der Bitburger Erlebniswelt fehlt (Touristenanziehungspunkt)
1: Schön gestaltete Schilder am Anfang und Ende der Fußgängerzone
1: schöne Lage mit Morgensonne ehemaliges Café Müller , fehlt echt.
1: Schrägen und Stufen vermeiden
1: sind Stufen sinnvoll oder eine Gefahr?
1: Sitzgelgenheiten mit Rückenlehne
1: Soll ich mich auf den Boden setzen?
1: Sollte grundsätzlich Pflicht sein

1: Stadt soll Rollstuhl gerechter werden
1: Stolperfallen
1: Sturzgefahr durch Treppen
1: Treppenstufen finde ich für ältere Menschen schwierig vorm Schaufenster
1: vermisse Bänke mit Rückenlehne. Mir gefällt die Gestaltung mit Blumenkübeln und Grünpflanzen
1: viele ebene Fläche wäre gut. Keine Metallbänke, weil kalt u. hässlich, höhere Sitze für Behinderte, wie in Kurstädten wäre auch mit Sicherheit eine Bereicherung für alte Menschen
1: Vor allem ebenerdige Sitzflächen finde ich sehr gut.
1: Vor allem soll ein gleicher Belag eingesetzt werden
1: Wegweiser zur Fußgängerzone fehlen
1: Wenn von Barrierefreiheit gesprochen wird, so sollte die gesamte Fußgängerzone barrierefrei gestaltet sein, einschließlich der umgebenden Straßen, Wege und Plätze, welche als Zugänge
1: Wo?
1: wünschenswert wg. Alterung Gesellschaft
1: Zugänge für Kinderwagen + Rollstühle
1: Zu viele Gastronomen haben Toiletten im UG - ebenerdige Lösungen müssen geschaffen werden
1: nicht nur gehbehinderte Menschen, sondern auch Eltern mit Kinderwagen sind hier die Zielgruppe. Unbedingt erforderlich
1: Parkplätze
1: Wichtig für Rollstuhlfahrer, Kinderwagen und Rollatoren
1: Idee Barrierefreiheit gut. Stufen widersprechen dem jedoch
1: Lokale profitieren auch

